

Pionierprojekt «Here ! Am» unterstützt in die Schweiz geflüchtete und eingewanderte Kulturschaffende

Anfang September hat artlink das Projekt «Here ! Am» gestartet. Es unterstützt neu eingewanderte und geflüchtete Kunst- und Kulturschaffende dabei, in der hiesigen Kulturszene Fuss zu fassen. «Here ! Am» ist das erste Programm in der Schweiz, das gesamtschweizerisch und systematisch die kulturelle Teilhabe migrierter Künstler:innen fördert. Das Projekt schreibt sich ein in aktuelle Bestrebungen des Bundes, Kultur- und Integrationsförderung zusammen zu denken.

Wie funktioniert die Schweizer Kunst- und Kulturlandschaft? Wer sind die relevanten Akteur:innen? Wo und wie kann ich meine Arbeit präsentieren? In die Schweiz migrierte Kunst- und Kulturschaffende sehen sich mit zahlreichen Fragen konfrontiert, die ihnen das berufliche Ankommen erschweren. Viele von ihnen mussten mit dem Umzug in die Schweiz ihr Schaffen für längere Zeit unterbrechen. Das gilt insbesondere für aus Kriegsgebieten wie der Ukraine, Syrien oder Palästina geflohene Künstler:innen.

Netzwerke, Know-how und Arbeitsmöglichkeiten

Hier setzt das im September gestartete Projekt «Here ! Am» an. Es ermöglicht Kulturschaffenden mit Migrationserfahrung aus allen Kontinenten – aktuell sind rund 300 Künstler:innen Teil des «Here ! Am»-Netzwerks, die Hälfte davon geflüchtet aus Krisenregionen –, an der Kulturlandschaft Schweiz teilzuhaben und ihre künstlerische Tätigkeit wieder aufzunehmen. In Zusammenarbeit mit etablierten Beratungsbüros (KulturHub in Basel, Kompass in Bern, Bureau des Compagnies in Genf, IG Kultur Luzern, Kulturbüro St. Gallen und artFAQ in Zürich) setzt artlink vier Projektkomponenten dezentral in allen Landesteilen um:

- Connect! Netzwerk-Veranstaltungen mit verschiedenen Akteur:innen der Kulturlandschaft
- Learn! Workshops zur Erweiterung von Kompetenzen in Administration und Produktion
- Work! Residenzen und Praktika, in Zusammenarbeit mit Theatern, Galerien und anderen Schweizer Kulturinstitutionen
- Spotlight! Verstärkung der Sichtbarkeit von Kulturschaffenden mit Migrationserfahrung

«Here ! Am» wurde gemeinsam mit migrierten Künstler:innen sowie Kulturveranstalter:innen, Kunsthochschulen und Vertreter:innen aus der Kulturförderung entwickelt. Es baut auf Erfahrungen aus dem 2024 abgeschlossenen Pilotprojekt «Shifting Places» auf und ist als dreijähriges Impulsprogramm geplant mit dem Ziel, bewährte Angebote nachhaltig zu verankern.

Pionierprojekt an der Schnittstelle von Kultur und Inklusion

Kultur spielt eine wichtige Rolle für den sozialen Zusammenhalt im Immigrationsland Schweiz. Das hält auch der Bund in seiner Kulturbotschaft 2025-28 fest. Kulturell diverse Kulturschaffende leisten dabei einen wertvollen Beitrag: Sie bringen neue ästhetische und (gesellschafts-)politische Perspektiven ein und bieten Identifikationspotenzial für ein Publikum mit Migrationserfahrung.

Der Bund hat deshalb erste Schritte eingeleitet, um Kultur- und Integrationsförderung systematischer und gesamtschweizerisch zusammen zu denken. Im Mai 2024 veröffentlichten die Eidgenössische Migrationskommission, das Staatssekretariat für Migration und das Bundesamt für Kultur in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia acht Empfehlungen für eine nationale «Förderpraxis Kultur und Integration». «Here ! Am» nimmt diese auf und arbeitet darauf hin, dass künstlerische Teilhabe und kulturelle Vielfalt keine Konzepte bleiben, sondern im Alltag gelebte Praxis.

Zitate

«Die Residenz gab mir endlich wieder den Raum, kreativ tätig zu sein. Mich zu zeigen und über das Theater meine Gedanken auszudrücken. Lange Zeit hat mich der Krieg in meiner Heimat davon abgehalten.»

Mykyta Skrypka, Theaterschaffender und Schauspieler aus der Ukraine. Hat im Rahmen des Pilotprojekts «Shifting Places» eine Residenz am far°-Festival in Nyon absolviert.

««Here ! Am» qualifiziert eingewanderte Künstler:innen und Kulturschaffende systematisch und pragmatisch für den hiesigen Kulturbetrieb. So entstehen nicht nur Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten. Für die Kunstschaffenden bedeutet die kulturelle Teilhabe vor allem, gesehen und gehört zu werden – als Expert:innen und als mitgestaltender Teil des kulturellen Reichtums einer weltoffenen Schweiz.»

Rahel Leupin, Geschäftsführerin artlink

Über artlink

Seit 40 Jahren unterstützt artlink Kunst- und Kulturschaffende mit Migrationserfahrung, die in der Schweiz leben, und fördert in und ausserhalb der Schweiz die kulturelle Teilhabe von Künstlerinnen und Künstlern insbesondere aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.

Weitere Auskünfte

Rahel Leupin, Geschäftsführerin artlink

rahel.leupin@artlink.ch

+41 77 527 97 77

Es können Interviews mit an «Here ! Am» oder am Vorgängerprojekt «Shifting Places» teilnehmenden Kulturschaffenden vermittelt werden. Gerne stellen wir Ihnen auch Informationen zu Veranstaltungen und anderen Projektaktivitäten in Ihrer Region zusammen.